

Titel verteidigt – ein „déjà-vu“?

Für die 2. Runde wurden wir vom TC Itschnach eingeladen. Die letzte Begegnung mit ihnen vor zwei Jahren war uns in sehr guter Erinnerung – wir gewannen mit 5:1. Ergo: wir waren die Favoriten und setzten alles daran, diese Begegnung wieder für uns zu entscheiden. Das Resultat vorweg: wir gewannen auch dieses Mal wieder mit 5:1.



Wir wurden um 8:30 Uhr von TCI Team freundlich begrüßt und durften gleich auf den Platz zum Einspielen. Hefekranz (statt verbranntem Schoggikuchen), Laugengipfeli, Bananen und Getränke wurden für Zwischendurch offeriert.

Um 9 Uhr starteten alle vier Einzel parallel: Nummer 1 auf dem Center Court mit Monika, Nummer 2 auf Platz 2 mit Esther, Nummer 3 auf Platz 4 mit Denise und Nummer 4 auf Platz 5 mit Doris.

Man muss wissen, dass man vom Center Court einen schönen Rundblick auf alle anderen Plätze hat. Diese Info wird für den Leser noch wichtig sein.

Monika startete souverän und brachte ihren 1. Satz mit 6:1 ins Trockene.

Während dessen mühten sich Esther, Denise und Doris mit den gegnerischen Mondbällen und drucklosen Returns ab.

Denise's Taktik, z.B. bei kurzen Bällen angreifen und am Netz mit einem Volley punkten, verhalf ihr, dass sie ihren Kopf aus der Schlinge ziehen konnte und nach 1.5.

Stunden mit 6:4/6:2 siegte.

In dieser Zeit hatte Doris einige Diskussionen mit ihrer Gegnerin, ob der Ball „in“ oder „out“ war und wie der Spielstand wohl sein würde. Doris blieb ruhig, spielte ihr Spiel und dank ihrer Hartnäckigkeit und Geduld siegte sie mit 6:2/6:2.

Esther's Taktik war: geduldig bleiben und auf sicher spielen. Denn ans Netz ging sie nicht mehr, nachdem die Gegnerin jedes Mal mit einem Lob nach hinten punktete. Zudem hatte die Gegnerin eine scharfen 1. Service. Dieses Spiel war anstrengend und zeitintensiv. Während dem 2. Satz entschied sie sich, dass sie keinen 3. Satz spielen möchte und gewann mit 6:4/6:4.

Und wie stand es bei Monika? Sie sollte doch inzwischen gewonnen haben. Was? Den zweiten Satz hat sie verloren. Was ist geschehen? Monika wollte immer mal wieder schauen, wie es um ihre Teamkolleginnen steht. Sie hat sogar gemerkt, dass bei Doris ein paar Bälle fälschlicherweise von der Gegnerin als „out“ deklariert wurden. Gerda wurde sofort zum Platz 5 geschickt, um Doris zu unterstützen. D.h. Monika konnte sich nicht konzentrieren. Der 3. Satz war wieder besser und sie siegte mit 6:1/3:6/6:3.

4 Punkte waren im Trockenen. Nach einer kurzen Pause ging es weiter mit Doppel 1 mit Esther und Denise und Doppel 2 mit Doris und Gerda. Während das Doppel 1 sehr ruhig und konzentriert war und auch klar von Esther und Denise mit 6:2/6:1 gewonnen wurde, gab es beim Doppel 2 wieder die gleichen Diskussionen. Der 1. Satz ging mit 3:6 an TC Itschnach, nach weiteren mühsamen Gesprächen wendete sich das Blatt zu unseren Gunsten im 2. Satz mit 7:5.

Doch leider gaben Doris und Gerda im Champions Tiebreak mit 8:10 den Sieg ab. Es war nicht einfach, bei diesen Unruhen die Konzentration hochzuhalten.

Monika fuhr inzwischen nach Hause (schliesslich hatte sie eine Nachtschicht hinter sich) und übergab ihr Zepter an Denise (Resultate prüfen, Rede halten, Report schreiben).

Wir freuten uns auf einen gemütlichen Nachmittag. Es gab ein Getränk unserer Wahl, sehr feine Hamburger, scharfe Sauce, Pommes und Salat. Als Dessert wurde uns der Hefekranz vom Morgen angeboten. Während dem Essen verabschiedete sich eine Gegnerin nach der anderen von uns, bis wir nur noch allein am Tisch sassen. Eine Rede wurde nicht gehalten. Das war's.

In der nächsten Runde treffen wir auf Wettswil, mal schauen, was uns dort erwartet - hoffentlich kein „out“.

Nachtrag:

Esther und Denise besuchten danach ihre Mannen im TC Ybrig. Dort erhielten sie dann doch noch ein feines Dessert.

Denise Jakob